

jdm. etwas (A) vorschreiben (schreibt vor, schrieb vor, hat vorgeschrieben) befehlen, anordnen: *Sie will ihrem erwachsenen Sohn immer noch vorschreiben, was er zu tun hat. – Das Gesetz schreibt folgende Maßnahme vor: ...*

„**verschreiben**“, „**aufschreiben**“ oder „**vorschreiben**“? **Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.**

1. Mutter läßt sich vom Arzt ein Mittel gegen Rheuma _____.
2. Ich lasse mir von dir nichts _____ ! Ich kann tun und lassen, was ich will.
3. Das Rezept von deinem Kuchen muß ich mir unbedingt _____ !
4. Die Hausaufgabe mußt du noch mal machen; du hast dich zu oft _____.
5. Eine Schreibhilfe, die sich in fast jeder Zeile einmal _____, kann ich nicht gebrauchen.
5. Hast du dir meine neue Adresse _____ ?
7. Das Gesetz _____ folgendes _____ : ...
8. Der Polizist hat gerade deine Autonummer _____.

50 versuchen – untersuchen

Wir versuchten, ihn zu erreichen. – Versuch mal diesen Käse! – Der Arzt untersucht den Patienten.

etwas (A) versuchen (versuchte, hat versucht)

- a) etwas in Angriff nehmen; probieren, ob etwas möglich ist: *Sie versuchte, ihn telefonisch zu erreichen. – Ich habe lange versucht, Griechisch zu lernen.*
- b) eine Speise, ein Getränk kosten, probieren: *Versuch mal diesen Wein! Schmeckt er dir?*

jdn./etwas (A) untersuchen (untersuchte, hat untersucht) etwas mit den Händen oder mit Instrumenten prüfen; sich bemühen, etwas festzustellen oder zu erkennen: *Der Arzt untersuchte den Patienten gründlich. – Sein Blut wurde auch untersucht. – Das abgestürzte Flugzeug ist von einem Expertenteam genau untersucht worden.*

„**versuchen**“ oder „**untersuchen**“? **Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.**

1. _____ mal meine Marmelade! Wie schmeckt sie dir?
2. Ich habe den ganzen Tag _____, dich zu erreichen.
3. Der Gerichtsmediziner _____ den Ermordeten. (Impf.)
4. Die Lebensmittel werden laufend chemisch _____.
5. (Die Kriminalpolizei:) Bevor wir den Fall nicht genau _____ haben, können wir keine genaueren Angaben machen.
6. Die Ärzte haben alles _____, um ihn zu retten.

51 warten auf – erwarten

Wir warten auf den Bus. – Wir erwarten euren Besuch.

warten (wartet, wartete, hat gewartet) (auf jdn./etwas) *Ich warte schon lange auf einen Brief von ihr. – Er wartet vor der Post auf uns.*

jdn./etwas erwarten (erwartet, erwartete, hat erwartet)

- a) auf jdn. oder etwas mit Spannung warten: *Wir erwarten zu Weihnachten den Besuch unserer Kinder. – Wir erwarten dich um 19 Uhr am Bahnhof.*
- b) ein kommendes Ereignis für wahrscheinlich oder erforderlich halten: *Ich darf erwarten, daß ich das Geld pünktlich zurückbekomme. – Eine Verringerung der Arbeitslosenzahl ist vorerst nicht zu erwarten.*

„**warten**“ oder „**erwarten**“? **Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.**

1. „Er kommt nicht!“ – „Das habe ich _____!“
2. Ich _____ heute abend Besuch.
3. _____ auf mich! Ich komme gleich! (Imper. Sing.)
4. Ich _____ deinen Anruf.
5. Wir _____ bis 17 Uhr, dann gingen wir nach Hause. (Impf.)
6. Wo warst du denn? Wir haben schon so lange auf dich _____!

52 wecken – wachen – erwachen – aufwachen

Ich wecke ihn. – Er wacht über den Betrieb. – Er erwacht nie vor 9 Uhr. – Ich bin spät aufgewacht.

Achtung: Pünktlich um sieben *bin ich erwacht*. Oder: ... *aufgewacht*. (Nicht: *habe ich erwacht/aufgewacht*)

jdn./etwas wecken (weckte, hat geweckt) jdn. wach machen: *Meine Mutter / Der Wecker hat mich um sechs geweckt. – (fig.) Er hat mein Interesse für die Fotografie geweckt.*

wachen (wachte, hat gewacht) (über + A) nicht schlafen; aufpassen: *Sie wachte die ganze Nacht am Bett ihres Kindes. – Er wacht darüber, daß nichts gestohlen wird.*

erwachen (erwachte, ist erwacht) (Vgl. § 2 Nr. 13) wach werden: *Ich bin erst spät erwacht. – (fig.) Sein Interesse / Sein Mißtrauen ist erwacht.*

aufwachen (wachte auf, ist aufgewacht) (Vgl. § 9b Nr. 10) wach werden: *Von dem Lärm bin ich aufgewacht. – Du brauchst mich nicht zu wecken, ich wache von selbst auf.*

„**wecken**“ oder „**wachen**“? „**erwachen**“ oder „**aufwachen**“? **Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.**

1. Sie _____ Tag und Nacht am Krankenbett _____ . (Perf.)
2. Warum _____ du mich heute so früh? (Präs.)

3. Ich _____ von selbst _____ . (Perf.)
4. Sei leise, damit meine Eltern nicht _____ !
5. Sie _____ darüber _____ , daß die Wahl ordnungsgemäß ablief. (Perf. Pl.)
6. Die Berichte über Ostbayern _____ mein Interesse an diesem Gebiet _____ . (Perf.)
7. Als ich die Bilder aus der Schulzeit sah, _____ in mir alte Erinnerungen. (Impf.)
8. Als sie von alten Büchern in der Kiste sprach, _____ meine Neugier. (Impf.)

53 weh tun – schmerzen

Du tust mir weh! – Das rechte Ohr tut mir weh. – Die Wunde schmerzt.

Achtung: *Du tust mir weh.* (Nicht: *Du schmerzt mich.*)

1. jdm./sich weh tun (tut weh, tat weh, hat wehgetan) – es tut weh

- a) jdm./sich körperliche Schmerzen verursachen: (Er hat mir auf den Fuß getreten.) *Du hast mir wehgetan! – Mein Kopf tut mir weh. – (Der Arzt:) Wo tut's denn weh? Hier tut's mir weh, hier am Bein! Es tut mir sehr weh. – (Ich habe mich an der Schranktür gestoßen.) Ich habe mir sehr weh getan.*
- b) jdm. seelischen Schmerz zufügen: *Mit seiner unbedachten Bemerkung hat er ihr sehr weh getan.*

2. schmerzen (schmerzte, hat geschmerzt) weh tun: *Die Wunde schmerzt (mich) (sehr).* – *Der Abschied von ihr schmerzte ihn.* – *Der Zahnarzt zog den schmerzenden Zahn.*

Merke: Das Verb ist unpersönlich, d.h. es kann keine Person zum Subjekt haben. (Vgl. § 9b Nr. 27) Also nicht: *Er hat mich geschmerzt*, sondern etwa: *Sein Wort / Sein Verhalten hat mich geschmerzt.* – *Es schmerzt mich, daß ...* (seelisch)

Anmerkung: Häufiger als das Verb *schmerzen* wird der Ausdruck *Schmerzen haben* verwendet: *Ich habe (solche / starke) Schmerzen im Hals.* – *Ich habe Kopfschmerzen.*

Formen Sie um, und achten Sie dabei auf die Zeit.

Sie hat starke Schmerzen im Hals. (Der Hals schmerzt sie.)
Der Hals tut ihr sehr weh.

1. Ich hatte Schmerzen im linken Fuß.
2. Er hat Schmerzen in der Lunge gehabt.
3. Das Knie schmerzt sie.
4. Uta klagt darüber, daß sie beim Laufen starke Schmerzen im rechten Bein hat. (sehr weh tun)
5. Daß er seine Frau verlassen hat, hat sie sehr geschmerzt.

Test 15

zu 1: „hat sich abgespielt“ oder „ist passiert“? a) Auf dem Marktplatz _____ (_____ ?) eine schreckliche Szene _____ b) Wo _____ (_____ ?) der Vorgang denn _____ ? c) Warum weinst du? Was _____ (_____ ?) denn _____ ? d) Keine Aufregung! Es _____ (_____ ?) nichts _____ !

zu 2: „abgewehrt“ oder „sich gewehrt“? a) Er hat (_____ ?) gegen die Vorwürfe _____ . b) Warum hat er (_____ ?) nicht _____ , als er angegriffen wurde? c) Er hat (_____ ?) nicht _____ , um ihn nicht noch mehr zu reizen. d) Mit einem kräftigen Feuer haben die Afrikareisenden (_____ ?) in der Nacht wilde Tiere _____ .

zu 3: „geachtet“ oder „beachtet“? a) Er hat auf die Warnrufe der Soldaten nicht _____ . b) Ich habe alle Vorschriften _____ ! c) Sie setzt sich für die Ausländer ein und ist deshalb bei ihnen sehr _____ . d) Er hat das Haltesignal am Bahnübergang nicht _____ .

zu 4: „angebaut“ oder „eingebaut“? a) In diesem Radio ist ein 100 Watt-Verstärker _____ . b) In Mexiko wurde Mais schon vor 5000 Jahren _____ . c) An das Restaurant hat man jetzt eine Kegelbahn _____ . d) Er hat in den Schrank zahlreiche Schubladen _____ .

zu 5: „angeboten“, „gebeten“ oder „gebetet“? a) Mein Freund hat mir _____ , mich mitzunehmen. b) Das Kind hat vor dem Schlafengehen _____ . c) Die Bauern haben auf dem Markt ihre Waren _____ . d) Ich hatte dich doch _____ , mich anzurufen, wenn du zurückkommst.

zu 6: „geändert“, „verändert“ oder „gewechselt“? a) Sie hat ihr Kleid _____ ; vorhin hatte sie ein rotes an, jetzt ein weißes. b) Er hat seine Meinung über den Bundeskanzler _____ . c) Der Märchenerzähler hatte seine Stimme _____ ; mit ganz tiefer Stimme sprach er die Rolle des Wolfs. d) Durch die lange Gefangenschaft hatte er sich ganz _____ . e) Hast du das Geld _____ ? f) Sie hat den Partner _____ .

zu 7: „angezogen“, „umgezogen“ oder „ausgezogen“? a) Der kleine Max hatte sich _____ und war ganz schnell in die Badewanne gestiegen. b) (Müllers Wohnung steht leer:) Wann sind Müllers denn hier _____ ? c) Die Feuerwehrleute

waren von der Arbeit zur Feuerwache geeilt, hatten sich _____ und waren zu der Brandstelle gefahren. d) Tausende von Insekten flogen um die Lampe; das Licht hatte sie _____.

zu 8: „auflösen“ oder „auslösen“? a) Der Zucker muß sich in der Milch ganz _____ . b) Du kannst zuschauen, wie sich die Wolken _____ . c) Der Finanzminister ahnte nicht, daß seine Steuerpläne solche Proteste _____ würden. d) Die Regierung wollte den im Ausland entführten Deutschen gegen Geld _____ . e) Du mußt die Tablette in Wasser _____ .

zu 9: „angezogen“ oder „aufgesetzt“? a) Du hast wieder deinen Hut nicht _____ ! b) Der Professor hatte wieder zwei verschiedene Strümpfe _____ . c) Der Vater hatte eine böse Miene _____ . d) Hast du das Teewasser _____ ?

zu 10: „geweckt“, „gewacht“ oder „aufgewacht“? a) Der Hotelportier hat mich um 6.30 Uhr _____ . b) Ich bin erst _____ , als die Sonne schon hoch am Himmel stand. c) Sie hat streng darüber _____ , daß die Angestellten pünktlich zum Dienst erschienen.

zu 11.: „abgestiegen“ oder „ausgestiegen“? a) Auf unserer Reise sind wir in preiswerten Hotels _____ . b) Sie sind an der falschen Station _____ ! c) Früher bin ich die Berge hinaufgeradelt; da bin ich nicht _____ !

zu 12: „berichtet“, „berichtigt“ oder „benachrichtigt“? a) Helga hat Interessantes über ihre neue Arbeit _____ . b) Hast du deine Verwandten nicht _____ , daß du kommst? c) Manchmal _____ unsere Zeitung nichts über wichtige Ereignisse. d) Er hatte sich in den Zahlen geirrt, hat sich aber sofort _____ .

zu 13: „betrachtet“ oder „beobachtet“? a) Ein Zeuge hatte den Dieb _____ . b) Hast du dich mal im Spiegel _____ ?

zu 14: „brauchen“, „gebrauchen“ oder „verbrauchen“? a) Wir haben die Wasserrechnung bekommen: unsere Mieter _____ sehr viel Wasser! b) Wozu _____ Sie denn das Geld? c) Du sollst nicht immer so schreckliche Flüche _____ !

zu 15: „gebrannt“, „angebrannt“, „verbrannt“ oder „abgebrannt“? a) Das Wohnhaus, die Scheune, die Ställe – alles ist _____ . b) Sogar die Schweine und die meisten Kühe sind _____ . c) Auch in unserem Haus hat es voriges Jahr einmal _____ . d) Das Fleisch schmeckt merkwürdig! Ich glaube, es ist _____ .

zu 16: „drucken“ oder „drücken“? a) Der Verlag will das Buch _____ lassen. b) Er wollte mich an die Wand _____ . c) Ihn _____ schwere Sorgen.

zu 17: „entdeckt“ oder „erfunden“? a) Unsere heutigen Benzinmotoren arbeiten meistens nach einem Prinzip, das Nicolaus Otto (1832–1891) _____ hat. b) In deiner Arbeit habe ich einen schweren Fehler _____ !

Test 16

zu 18: „sich ereignet“ oder „stattgefunden“? a) Die Expedition mußte abgebrochen werden; ein schwerer Unfall hatte (_____ ?) _____ . b) Die erste Begegnung der beiden Politiker hatte (_____ ?) in Genf _____ .

zu 19: „erkennen“ oder „verstehen“? a) Er spricht nur Japanisch, und das kann ich nicht _____ . b) Ich kann _____ , daß er die Frau nicht heiraten wollte. c) Hunde _____ bestimmte Menschen am Geruch. d) Mit dem Bart und der Sonnenbrille wird dich niemand _____ .

zu 21: „erschreckt“ oder „erschrocken“? a) Mit deiner Nachricht hast du mich sehr _____ . b) Ich bin wirklich furchtbar _____ .

zu 22: „gegessen“, „getrunken“ oder „geschluckt“? a) Hast du schon deine Medizin _____ ? b) Ich habe die Pilze nicht _____ . c) Konrad hat Tomatensuppe so gern _____ . d) Opa hat jeden Abend ein Glas Wein _____ .

zu 23: „gefallen“ oder „hingefallen“? a) Horsts Großvater ist im Zweiten Weltkrieg _____ . b) Der Dachdecker ist vom Dach _____ . c) Klein-Gustav hat wieder nicht aufgepaßt und ist _____ .

zu 24: „gefördert“, „gefordert“ oder „aufgefordert“? a) Die Angestellten haben mehr Urlaub _____. b) Der junge Wissenschaftler wurde von seinem alten Professor sehr _____. c) Das meiste Erdöl wird zur Zeit in der UdSSR _____. d) Der Wirt hat den betrunkenen Gast _____, das Lokal zu verlassen.

zu 25: „gefroren“, „zugefroren“ oder „erfroren“? a) Heute Nacht hat es _____. b) Sogar der See ist _____. c) Selbst in Italien sind die Palmen _____. d) Er hat sich in der Eiseskälte drei Zehen _____. e) Die Kinder haben an den Händen _____.

zu 26: „führen“ oder „herumführen“? a) Ein Student sollte die Besucher in der Stadt _____. b) Ein geschulter Blindenhund kann einen Blinden sicher durch die ganze Stadt _____.

zu 27: „gelungen“ oder „gelangt“? a) Reinhold Messner ist es _____, 8000 Meter hohe Berge ohne Sauerstoffgerät zu besteigen. b) Spät am Abend sind die Wanderer an ihr Ziel _____.

zu 28: „geheiratet“ oder „verheiratet“? a) Meine Eltern haben 1958 _____. b) Sie sind jetzt 30 Jahre _____. c) Mein Bruder hat sich dreimal verlobt, aber er hat bis heute nicht _____.

zu 29: „herausgestellt“ oder „herausgefunden“? a) Es hat sich später _____, daß der Chirurg überhaupt kein Examen hatte. b) Wie hat man das denn _____?

zu 30: „kennst“ oder „weißt“? a) _____ du Hamburg? b) _____ du, wo Flensburg liegt? c) _____ du noch, wo Ulla wohnt? d) Ach, du _____ sie gar nicht?

zu 31: „laden“ oder „beladen“? a) Er kann die Pistole nicht _____. b) Sie _____ zuviel auf den Wagen! c) Ihr habt den Lastwagen viel zu schwer _____. d) Hier werden Eisenbahnwaggons _____, drüben entladen.

zu 32: „liegen“, „stehen“ oder „sitzen“? a) Die Teller _____ schon auf dem Tisch! b) Die Zeitungen _____ dort auf dem Stuhl. c) Dort, in dem Baum _____ viele Vögel. d) Wo soll der Schrank und wo sollen die Betten _____? e) Die Gangster _____ endlich im Gefängnis! f) Die Schlüssel _____ in der Schublade.

zu 33: „tun“ oder „machen“? a) Ich will ihm nicht Unrecht _____. b) Der Arzt will ihm nicht weh _____. c) Wenn er dich schlägt, bekommt er es mit mir zu _____. d) Die Kinder sollen keinen Lärm _____. e) Können Sie ein bißchen Platz _____, bitte? f) Er muß noch viele Experimente _____.

zu 34: „mahlen“ oder „malen“? a) Ich wünschte, ich könnte so _____ wie dieser Künstler! b) Hausfrauen, die selber Brot backen, _____ das Korn meistens auch selbst.

zu 35: Geben Sie eine negative Antwort mit „brauchen“. a) Mußt du immer noch abends um 11 Uhr zu Hause sein? _____ (nicht mehr) b) Müssen Sie mit dem Zug um 6.30 Uhr fahren? _____

zu 36: „müssen“ oder „sollen“? a) Wenn Sie zum Zoo wollen, _____ Sie an der nächsten Station aussteigen. b) Sie _____ diese Aufgabe nicht machen, aber es wäre besser, wenn Sie sie machen. c) Sie _____ noch 5 kg Kartoffeln mitbringen, hat Ihre Frau gesagt! d) Gott hat gesagt, wir _____ nicht töten.

zu 37: „nehmen“, „holen“ oder „bekommen“? a) Sie will Geld bei der Bank _____. b) Woher soll ich denn das Geld _____, wenn nichts mehr auf dem Konto ist? c) Für seine sportliche Leistung hat er einen Preis _____.

zu 38: „pflücken“ oder „sammeln“? a) Viele Mexikaner kommen in die USA, um Obst oder Baumwolle zu _____. b) Im Krieg mußten die Leute Holz _____, um damit kochen und heizen zu können.

Test 17

zu 40: „geschossen“, „erschossen“ oder „angeschossen“? a) Bei der Schießerei wurde ein Polizist _____ und sofort ins Krankenhaus gebracht. b) Im Krieg wurden Spione sofort _____. c) Wer hat da eben _____? d) Die Wache hat _____, aber sie hat niemand getroffen.

zu 41: „geschrieben“ oder „aufgeschrieben“? a) Ich habe dir alles _____, was du mir besorgen sollst. b) Ich habe allen Freunden von unterwegs eine Postkarte _____.

zu 42: „geschüttet“, „gefüllt“ oder „gegossen“? a) Hast du die Blumen _____ ?
b) Die Steine wurden in eine Ecke _____ . c) Der fertige Wein wird in Fla-
schen _____ .

zu 43: „sitzt“ oder „steht“? a) Das ist der erste Anzug, der dir wirklich _____ ! b) Das
Kleid _____ nicht! Du mußt es unbedingt ändern lassen.

zu 44: „gestorben“ oder „getötet“? a) Wurde der Rentner _____ , oder ist er an
Altersschwäche _____ ? b) Hatte der Politiker sich selbst _____
_____ , oder war er ermordet worden?

zu 45: „gestoßen“ oder „zusammengestoßen“? a) Bei Hamburg sind zwei Züge _____
_____ . b) Er hat mich _____ ; dadurch
bin ich an den Tisch _____ , und zwei Tassen sind runterge-
fallen. c) Sie hatten nach Wasser gebohrt und sind auf Erdöl _____ .

zu 46: „telefoniert“ oder „angerufen“? a) Ich habe bei meinen Eltern _____ ,
es hat sich aber niemand gemeldet. b) Meine Schwester hat bestimmt eine volle Stunde mit
ihrer Freundin _____ .

zu 47: „getreten“, „eingetreten“ oder „betreten“? a) Warum hast du mich _____ ?
b) Unter dem Tisch hat sie ihm auf den Fuß _____ , um ihm ein Zeichen zu
geben. c) Bitte den Rasen nicht _____ ! d) Mit 28 Jahren ist der Sohn in das
Geschäft seines Vaters als Kompagnon _____ .

zu 48: „verbreitet“ oder „verbreitert“? a) Unglaublich, wie schnell sich die Nachricht _____
_____ hat! b) Die alten Autobahnen in der Bundesrepublik wurden _____ .

zu 49: „verschrieben“, „aufgeschrieben“ oder „vorgeschrieben“? a) Er ist sehr unkonzen-
triert; deshalb hat er sich auch dauernd _____ . b) Sie hat sich schei-
den lassen, weil ihr Mann ihr alles und jedes _____ hat. c) Die Ärzt-
tin hat ihr ein Mittel gegen Rheuma _____ . d) Sie hat alles _____
_____ , was wir gesehen und erlebt haben.

zu 50: „versucht“ oder „untersucht“? a) Das Unfallauto wurde genau _____ .
b) Unser Brot schmeckt wirklich besser! Haben Sie es schon mal _____ ?
c) Man hat tagelang _____ , die verschwundenen Kinder zu finden.

zu 51: „gewartet“ oder „erwartet“? a) Wir haben lange _____ , aber ihr seid nicht
gekommen. b) Sie _____ ein Kind. (Sie ist schwanger.) c) Eigentlich hätte ich _____
_____ , daß du dich bedankst.

zu 52: „geweckt“, „aufgewacht“ oder „gewacht“? a) Ich war so müde, daß ich erst gegen
Mittag _____ bin. b) Warum hast du mich eigentlich so früh _____ ?
c) Er hat die ganze Nacht bei dem Kranken _____ .

§ 9c Andere Wortarten und die Vorsilben „hin-“ und „her-“

1 allein – einzig

Hans allein hat alle Aufgaben gelöst. – Uwe ist mein einziger Freund.

allein (undekliniert)

- in der Bedeutung von *nur*; andere(s) nicht mitgerechnet (*allein* kann vor oder hinter dem Beziehungswort stehen): *Eine kostbare Sammlung! Allein dieses Bild (Dieses Bild allein) ist schon ein Vermögen wert. – Allein der Chef (Der Chef allein) hat die Schlüssel zum Geldschrank.*
- ohne andere: *Er will alles allein machen.*
- einsam: *In dieser Stadt fühle ich mich so allein.*

Anmerkung: *allein* kann auch Konjunktion sein mit der Bedeutung *aber* (nur in der gehobenen Sprache): *Wir klingelten, allein es wurde uns nicht geöffnet.*

einzig (dekliniert; nicht nachgestellt)

nur einmal vorhanden, nur einer: *der einzige Freund; mit der einzigen Freundin; die einzigen Nachbarn – Er als einziger hat sich bei mir bedankt.*

Merke: *ein einziger / kein einziger* = Verstärkung von *ein* bzw. *kein*: *Ein einziger Gast war gekommen. – Hier singt kein einziger Vogel mehr!*

„allein“ oder „einzig“? Achten Sie auf die Deklinationsendung bei „einzig“.

- Ich habe keinen _____ Pfennig mehr in der Tasche!
- Er hat als _____ eine Zulassung zum Medizinstudium bekommen.
- Inge hat als _____ eine Eins in Französisch im Zeugnis.
- Du _____ bist an allem schuld!
- Seine _____ Tochter hat geheiratet; nun ist der Witwer ganz _____.
- Es war nicht ein _____ Wort aus ihm herauszubekommen. (= Er schwieg.)

2 anscheinend – scheinbar

Anscheinend hatte er viel Zeit. – Die Zeit stand scheinbar still.

anscheinend wie man sieht, offensichtlich; vermutlich: *Sie sieht sehr blaß aus. Anscheinend ist sie krank.*

scheinbar nur dem äußeren Eindruck nach (nicht aber in Wirklichkeit!), nur so scheinend, vermeintlich: *Die Erde dreht sich nur scheinbar um den Mond.*

„anscheinend“ oder „scheinbar“?

- Gert ist immer noch nicht gekommen; er hat _____ den Zug verpaßt.
- Der Schauspieler spielt den Betrunkenen großartig; er schwankt _____ völlig betrunken über die Bühne.
- Die Sonne dreht sich nur _____ um die Erde.
- Das ist nur _____ ein Widerspruch! Ich werde Ihnen beweisen, daß es gar keinen gibt.
- Sie ist ständig müde und schlapp; _____ ist etwas nicht in Ordnung mit ihr.
- Heinz macht ein so mürrisches Gesicht; _____ hat er sich über irgend etwas geärgert.

3 aufdringlich – eindringlich – dringend

Der Verkäufer ist mir zu aufdringlich. – Er hat sie eindringlich gewarnt. – Die Arbeit ist dringend.

aufdringlich einen anderen (mit einem Anliegen / Wunsch) immer wieder bedrängen / belästigen; sich aufdrängen: *ein aufdringlicher Bettler – Er war so aufdringlich und stellte den Fuß zwischen die Tür. – Das ist wirklich eine aufdringliche Farbe für einen Mantel!*

eindringlich nachdrücklich, mahnend: *jdm. etwas eindringlich klarmachen; jdn. eindringlich warnen vor etwas – Er versuchte mit eindringlichen Worten, ihn von seinem Plan abzubringen.*

dringend eilig, wichtig: *ein dringender Brief; ein dringendes Telefongespräch – Ich muß mit ihm sprechen, es ist dringend! – Ich brauche dringend Hilfe!*

„aufdringlich“, „eindringlich“ oder „dringend“? Setzen Sie das passende Wort in der richtigen Form ein.

- Ein Anruf aus Amerika! Es ist _____!
- Ich habe heute nachmittag eine _____ Besprechung.
- Dieser _____ Bursche wollte mir unbedingt eine seiner Zeitungen verkaufen.
- Die Verkehrspolizei warnt _____ vor der Gefahr von Glatteisbildung.
- Mit dieser _____ Art werden Sie bei ihren Kunden keinen Erfolg haben!
- Der Fahrlehrer ermahnt seine Fahrschüler _____, auf dem Motorrad immer einen Sturzhelm zu tragen. (*der Helm* = schützende Kopfbedeckung)

4 bedenkenlos – gedankenlos

Diese Pilze können Sie bedenkenlos essen. – Gedankenlos überquerte er die Straße.

bedenkenlos ohne Zweifel, ohne Befürchtungen: *Diese Bergtour können Sie bedenkenlos machen. – Den Mann können Sie bedenkenlos einstellen.*

gedankenlos unachtsam, unaufmerksam; unüberlegt: *Es war gedankenlos von ihm, den Namen des Verfassers zu nennen.*

„bedenkenlos“ oder „gedankenlos“?

1. Dieses Medikament können Sie _____ einnehmen, es kann keinen Schaden anrichten.
2. _____ hatte er sich beim Tanken eine Zigarette angesteckt; da gab es plötzlich eine Explosion.
3. Statt dem Unterricht zu folgen, malte er _____ Männchen auf ein Blatt Papier.
4. Es war _____ von ihm, wieder von dem gefährlichen Thema anzufangen.
5. _____ überließ er die Leitung der Firma seinem Schwiegersohn, zu dem er volles Vertrauen hatte.
6. Kann man seine Kinder wirklich _____ in ein Ferienlager schicken?

5 besser – mehr

bessere Bezahlung – mehr Geld

besser = Komparativ von *gut*: *unter besseren Bedingungen; mit besseren Werkzeugen – Heilen ist gut, Vorbeugen ist besser!*

mehr (immer undekliniert) = Komparativ von *viel*: *mehr Arbeit; mehr Geld; mehr Übungen; mit mehr Geduld – Im Urlaub habe ich mehr Zeit.*

Merke: Im Zweifelsfall hilft manchmal das Einsetzen der Grundstufe (*gut / viel*): *guter Fleiß* ergibt keinen Sinn, ebensowenig das Gegenteil *schlechter Fleiß*, wohl aber *viel* bzw. *wenig Fleiß*.

„mehr“ oder „besser“? Bilden Sie – wenn nötig – die richtige Endung von „besser“.

1. Die Lehrerin forderte _____ Fleiß und _____ Leistungen.
2. Du nimmst _____ eine Schere statt des Messers!
3. Auf der Reise sahen wir _____ als erwartet.
4. Es soll morgen noch _____ Regen kommen; übermorgen soll das Wetter _____ werden.
5. Jens ist im Rechnen _____ als in Deutsch.
6. Er tut jetzt _____ als im vorigen Jahr.

6 breit – lang – weit

breite Schultern – lange Wartezeiten – weite Wegstrecken

breit (Gegensatz: *schmal*): *breite Schultern; ein breiter Graben – Das Zimmer ist fünf Meter lang und drei Meter breit.*

lang (Gegensatz: *kurz*): *ein langer Brief; ein zwei Meter langes Bett; eine lange (= langandauernde) Rede – Der Fluß ist 225 km lang.*

weit (Gegensatz: *eng, nah*): *die weite Welt; ein weiter Weg, weit gesteckte Ziele – Die Schuhe / Hosen sind zu weit.*

„breit“, „lang“ oder „weit“? Bilden Sie – wenn nötig – die richtige Endung.

1. Er trägt _____ Haare.
2. Der Fluß ist zu _____, du kannst nicht hinüberschwimmen.
3. Das Bett soll zwei Meter _____ und einen Meter _____ sein.
4. Der Weg zum Bahnhof ist ziemlich _____; ihr nehmt besser ein Taxi.
5. Eine Einigung in dieser Frage liegt noch in _____ Ferne.
6. Im Sommer sind die Tage _____.
7. Ich kann nicht so _____ warten; mein Unterricht beginnt gleich.
8. Sie hat abgenommen; nun sind ihr alle Kleider zu _____.
9. Die Wochenarbeitszeit ist zu _____, sagen die Gewerkschaften.
10. Wenn der Stoff 1,20 Meter _____ ist, brauche ich acht Meter in der Länge.

7 da – dann – damals

Wir standen am Fenster; da blitzte es plötzlich; dann fing es an zu regnen. – Es war im Jahr 1850. Damals gab es noch keinen elektrischen Strom.

da in diesem Augenblick, plötzlich, auf einmal: *Wir saßen noch beim Essen; da klingelte es.*

dann danach, später; wenn etwas auf das vorher Erwähnte folgt: *Bis 13 Uhr dauerte der Unterricht, dann gingen alle zum Essen.*

damals zu einem länger zurückliegenden Zeitpunkt: *Man schrieb das Jahr 1630; damals zogen schwedische Truppen durch unser Land.*

„da“, „dann“ oder „damals“?

1. Meine Eltern zogen 1965 nach Wien; ich war _____ gerade zehn Jahre alt.
2. Ich wollte gerade zu Bett gehen, _____ begann es zu donnern und zu blitzen.
3. Wenn ihr nicht mitfahren wollt, _____ fahre ich eben allein.

- Ich ging die dunkle Straße entlang, _____ sah ich plötzlich jemanden in ein Fenster steigen.
- Gerhard ging mit mir in eine Klasse; schon _____ war er sehr ehrgeizig.
- Mach erst mal deine Schulaufgaben; _____ kannst du spielen gehen.

8 danach – nachdem – nach dem

Es gab eine Explosion; danach ging das Licht aus. – Nachdem das Licht wieder angegangen war, ... – Nach dem Essen gehen die Kinder schlafen.

danach gibt an, was nach dem Zuvorgesagten ist oder geschieht (vgl. dann § 9c Nr. 7): *Erst gingen wir ins Theater, danach setzten wir uns zu einem Glas Wein in ein Restaurant.*

nachdem verbindet einen Haupt- mit einem Nebensatz. Der *nachdem*-Satz enthält die zeitlich länger zurückliegende (erste) Handlung: *Nachdem die Polizei ihn verhört hatte, durfte er nach Hause gehen.* (Vgl. § 5 Nr. 14)

nach dem (Präposition + Artikel): *Nach dem Essen gehen die Kinder schlafen.*

„danach“, „nachdem“ oder „nach dem“?

- _____ Blitz folgte ein furchtbarer Donnerschlag.
- Es blitzte und donnerte, und _____ goß es in Strömen. (= regnete es sehr stark)
- _____ sich die Gewitterwolken verzogen hatten, beruhigten sich auch die Kinder.
- _____ Frühstück fingen wir an zu packen.
- _____ wir alles eingepackt hatten, fuhren wir los.
- Wir besuchten zuerst unsere Freunde in Zürich, _____ ging es weiter nach Italien.

9 deshalb – dafür

Ich will bauen; deshalb spare ich. – Er arbeitet am Sonntag; dafür hat er Montag frei.

deshalb damit beginnt eine Begründung für eine zuvor gemachte Aussage (vgl. § 5 Nr. 10): *Er war krank; deshalb blieb er zu Hause.*

dafür bezieht sich auf eine zuvor angeführte Sache (vgl. § 5 Nr. 6): *Die Tasche ist aus Kunstleder; dafür (nämlich, daß sie nicht aus echtem Leder ist) ist sie zu teuer.*

„deshalb“ oder „dafür“?

- Sie wollte Französisch lernen und ging _____ zur Volkshochschule.

- Er hatte eine Brieftasche mit tausend Mark gefunden; _____ sollte er eigentlich zehn Prozent Finderlohn bekommen.
- Das Kind hat Fieber und soll _____ im Bett bleiben.
- Wie gefällt dir das Kleid? _____ hab' ich nicht einmal hundert Mark bezahlt!
- Sie hatte sich geärgert auf der Party und ist _____ früher nach Hause gegangen.
- Ich habe den Eltern das Wohnzimmer neu tapeziert; _____ habe ich fast den ganzen Tag gebraucht.

10 eisig – eisern

ein eisiges Wetter – mit eiserner Ausdauer

eisig

- sehr kalt: *eisiges Wetter; eisiger Wind; eine eisige Nacht.*
- abweisend, gefühllos: *eine eisige Begrüßung – Auf der Konferenz herrschte eine eisige Atmosphäre.*

eisern

- aus Eisen: *ein eiserner Ofen; ein eisernes Geländer.*
- hart, zäh, unnachgiebig: *mit eiserner Energie – Er blieb eisern bei seiner Meinung.*

„eisig“ oder „eisern“? Achten Sie auf die richtige Endung.

- | | |
|------------------------|-----------------------------|
| 1. ein _____ Morgen | 4. durch seinen _____ Fleiß |
| 2. ein _____ Haken | 5. mit _____ Disziplin |
| 3. ein _____ Schweigen | 6. ein _____ Empfang |

11 eng – klein – kurz – niedrig

enge Schuhe – kleine Kinder – eine kurze Antwort – niedrige Zimmerdecken

eng (Gegensatz: *weit*) schmal, wenig Raum lassend: *eine enge Straße; eng beisammenstehen – Die Jacke ist mir zu eng.*

klein (Gegensatz: *groß*) ein kleiner Fehler; mein kleiner (= jüngerer) Bruder; eine kleine Schuhgröße; kleine Münzen; aus einem kleinen Land.

kurz (Gegensatz: *lang*)

- räumlich von geringer Ausdehnung: *ein Kleid mit kurzen Ärmeln; eine kurze Wegstrecke.*
- zeitlich nicht lang andauernd: *eine kurze Rede; eine kurze Zeitspanne; kurze Zeit später.*

niedrig (Gegensatz: *hoch*): *ein niedriger Wasserstand, niedrige Berge / Fenster / Türen; niedrige Zinsen; eine niedrige (= schlechte) Gesinnung – Die Schwalben fliegen niedrig (= nahe über dem Erdboden).*

„eng“, „klein“, „kurz“ oder „niedrig“? Bilden Sie – wenn nötig – die richtige Endung.

1. Nein, ich möchte _____ Socken, keine langen!
2. Das Bild hängt zu _____; man muß sich ja bücken, wenn man es betrachten will.
3. Die Gassen sind sehr _____, so daß man mit dem Auto nicht hindurchkommt.
4. Hinter den breiten Schultern ihres Bruders kann sich die _____ Inge leicht verstecken.
5. Klein-Gustav kann mit seinen _____ Beinen nicht auf den Stuhl klettern.
6. Bitte den Kopf einziehen! Die Tür ist sehr _____!

12 erstaunlich – erstaunt

eine erstaunliche Leistung – Alle waren erstaunt.

erstaunlich etwas, worüber man sich wundert; bewundernswert, bemerkenswert, außergewöhnlich, hervorragend: *etwas erstaunlich finden; etwas ist für jdn. erstaunlich* (z.B. eine Leistung, ein Verhalten) – *Die Fachleute fanden das Angebot auf der Messe erstaunlich.* – *Der Artist überraschte die Zuschauer mit erstaunlichen Leistungen.*

Merke: Nicht die Person, sondern ihre Leistung / ihr Verhalten ist erstaunlich!

erstaunt jd. ist erstaunt / wundert sich über jdn. oder etwas: *die erstaunten Zuhörer – Der Politiker war erstaunt über die Zahl der Protestbriefe.*

„erstaunlich“ oder „erstaunt“?

1. Er war über die Menge der Gratulanten _____.
2. Alle fanden die Leistung der Bergsteiger ganz _____.
3. Die Zahl der Interessenten war _____ hoch.
4. Über die plötzliche Abreise des Künstlers waren alle sehr _____.
5. Warum sind Sie über die Nachricht so _____?
6. Für mich ist die Leistung nicht so _____.

13 etwa – etwas

Das sind etwa elf Kilometer. – Ich möchte dir etwas sagen.

etwa ungefähr, vielleicht: *etwa sieben Millionen Einwohner – Er ist etwa dreißig Jahre alt.* – *Habe ich mich etwa geirrt?*

etwas

- a) ein bißchen, ein wenig: *etwas mehr Fleiß* – (Im Laden:) *Darf es etwas mehr sein?* – *Bitte etwas lauter.*

- b) irgendein Ding / -eine Sache o.ä.: *Da stimmt etwas nicht!* – *Ich habe etwas gehört!* – *Ich habe ihm etwas geschenkt.*

„etwa“ oder „etwas“?

1. Er fuhr mit _____ 60 Kilometern in der Stunde durchs Dorf.
2. Seit der Reparatur zieht der Wagen _____ besser.
3. Du hast doch vorhin gesagt, daß du kommst, oder _____ nicht?
4. Sprich bitte _____ deutlicher!
5. Hab' ich _____ wieder _____ falsch gemacht?
6. Hast du _____ den Blumenstrauß mitgebracht?

14 folgende – kommende

Beachten Sie bitte folgende Regeln: ... – Kommende Woche fahre ich in Urlaub.

folgende steht vor Personen- oder Sachangaben, die dann im einzelnen angeführt werden: *Folgende Personen sind zugelassen: 1. ..., 2. ..., 3. ...* – *Ich darf Sie noch an folgende Termine erinnern: ...*

kommende steht vor etwas, das in der Zukunft liegt: *kommenden Montag; kommende Woche; kommende Generationen* – *Ein Hellseher ist jemand, der kommende Ereignisse angeblich voraussehen kann.*

„folgend-“ oder „kommend-“? Achten Sie auf die richtige Endung.

1. _____ Woche fahre ich nach Salzburg.
2. Im Urlaub beachten Sie bitte _____ Ratschläge der Ärzte: 1. ..., 2. ...
3. Im _____ Jahr wird es wirtschaftliche Schwierigkeiten geben.
4. Für diese Mahlzeit benötigen Sie _____ Lebensmittel: ...
5. Experten versuchen, _____ wirtschaftliche Entwicklungen vorauszusagen.
6. _____ Dienstag bin ich nicht zu Hause.

15 früher – vorher – neulich

Früher fuhr man mit Pferdewagen. – Wir aßen Rinderbraten; vorher gab es eine Suppe. – Ich traf neulich einen alten Bekannten.

früher vor längerer Zeit, einst, ehemals: *in früherer Zeit; frühere Generationen* – *Früher reisten die Menschen mit dem Pferdewagen.*

vorher vor einem anderen Geschehen: *Wir reisten nach Polen; vorher hatte ich schon die Visa besorgt.* – *Der Koch briet das Fleisch; vorher hatte er es in Essig gelegt.*

neulich vor kurzer Zeit (weiter als etwa drei Tage, aber nicht weiter als etwa einen Monat zurückliegend): *Neulich traf ich einen meiner früheren Klassenkameraden.*

„früher“, „vorher“ oder „neulich“?

1. _____ erst haben wir von Anne gesprochen, jetzt bekomme ich eine Anzeige: Sie hat geheiratet.
2. Als ich beim Haus meiner Freunde ankam, waren sie gerade zwei Tage _____ abgereist.
3. _____, als meine Großeltern noch lebten, waren wir oft bei ihnen auf dem Bauernhof.
4. Ich bin _____ immer mit dem Rad zur Arbeit gefahren.
5. Unser Nachbar ist gestern gestorben; ich hatte mich noch kurz _____ mit ihm über den Garten unterhalten.
6. Wir können uns heute kaum vorstellen, welche Entbehrungen _____ Generationen auf sich nehmen mußten. (Endung!)
7. Nächste Woche muß ich verreisen; ich rufe aber _____ noch mal an bei dir.
8. Als ich _____ im Konzert war, traf ich meinen alten Musiklehrer.

16 geistig – geistlich

geistige Getränke – geistiges Eigentum – geistliche Lieder

geistig

- a) den Verstand betreffend: *geistige Arbeit; geistiges Eigentum; geistig zurückgeblieben.*
- b) alkoholisch: *geistige Getränke* (= alkoholische Getränke).

geistlich die Religion / die Kirche betreffend: *geistliche Musik; geistliche Orden; geistliche Fürsten* (= Äbte, Bischöfe).

„geistig“ oder „geistlich“? Bilden Sie die richtige Endung.

1. Jugendliche sangen _____ Lieder auf dem Kirchentag.
2. Er war so müde, daß er zu keiner _____ Anstrengung mehr fähig war.
3. Ein Roman ist in der Regel das _____ Eigentum eines Schriftstellers.
4. _____ Getränke dürfen nicht an Kinder ausgegeben werden.
5. Der alte Mann ist nicht mehr im vollen Besitz seiner _____ Kräfte.
6. Passionsspiele (= Schauspiele, die sich mit dem Leiden und Sterben Jesu Christi beschäftigen) sind _____ Spiele.

17 gering – schlecht – wenig

geringer Lohn – schlechte Bezahlung – wenig Geld

gering klein (Menge); niedrig (Preis); nicht sehr gut (Qualität): *eine geringe Zahl von Menschen; ein Halsband von geringem Wert; ein Erdbeben von geringer Stärke – Die Sportler hatten geringe Erfolge.* – Gegensatz (je nach Beziehungswort): *groß* oder *hoch*.

schlecht drückt etwas Negatives aus: *Das Geschäftsjahr / die Ernte / das Wetter / das Fleisch war schlecht.* – ein schlechter (= böser) Mensch. Gegensatz: *gut*.

wenig (steht im Sing. meist undekliniert beim Substantiv, im Pl. meist dekliniert) (vgl. § 2 Nr. 5 u. § 9c Nr. 22) kleine Zahl / Menge, etwas, ein bißchen: *wenige Zuschauer; wenige Tage; wenig Geld; wenig Wald; wenig Hoffnung – Er versteht nur wenig Englisch.* Gegensatz: *viel*.

„gering“, „schlecht“ oder „wenig“? Denken Sie an die richtige Endung.

1. Der Betrieb läuft _____; es gibt _____ Arbeit.
2. Die Gefahr, daß etwas passiert, ist _____.
3. Ich habe leider _____ Zeit.
4. Das Wetter ist seit Tagen _____.
5. Die Hoffnung auf einen wirtschaftlichen Aufschwung ist _____.
6. Die dreißiger Jahre, das waren wirtschaftlich _____ Zeiten.
7. Die _____ Zuschauer, die gekommen waren, verließen während der Vorstellung den Saal.
8. Die Ware war von _____ Qualität, aber nicht wirklich schlecht.
9. Die Niederschlagsmenge (= Regen, Schnee) im letzten Winter war _____.

18 gewöhnlich – gewohnt

Gewöhnlich kommt die Post gegen acht. – Er ist (es) gewohnt, mittags zu schlafen.

gewöhnlich

- a) alltäglich, üblich, im allgemeinen, meist: *Er geht gewöhnlich um sieben zur Arbeit. – Er kommt gewöhnlich zu spät.*
- b) ordinär, von niedrigem Niveau: *gewöhnliche Redensarten – Das ist ein gewöhnlicher Bursche!*

gewohnt bekannt, schon länger so ausgeübt oder vorhanden, zur Gewohnheit geworden: *die gewohnte Tätigkeit; der gewohnte Weg; zur gewohnten Stunde – Das sind seine gewohnten Späße.*

„gewöhnlich“ oder „gewohnt“? Denken Sie an die richtige Endung.

1. Er arbeitet _____ bis fünf Uhr.
2. Der Briefträger ging seinen _____ Weg.

- Er war es _____, nach dem Essen eine Zigarette zu rauchen.
- Trotz seiner geachteten Stellung als Dirigent eines großen Orchesters konnte er manchmal ziemlich _____ werden.
- _____ ruft Sebastian am Wochenende an und fragt, wie es uns geht.
- Wegen der vielen Besucher habe ich heute nicht in der _____ Weise arbeiten können.

19 her – hin

Komm her! – Ich gehe hin und hole die Eintrittskarten.

her- z.B. *herlaufen*, *-kommen*, *-fahren* usw.; *herunter-*, *herauflaufen* → zum Sprecher hin gerichtet: (Der Mann ruft den Hund zu sich. Er sagt:) *Komm her!*

hin- z.B. *hinfahren*, *-sehen*, *-schwimmen* usw.; *hinunter-*, *hinaufrennen* → vom Sprecher weg: (Der Vater sagt zu seinem Sohn:) *Geh bitte hinunter und hol die Zeitung.*

„her-“ oder „hin-“?

- Peter steht auf dem Balkon und ruft: „Komm bitte _____ auf!“
- Doris steht unten und ruft: „Nein, komm du doch _____ unter!“
- Schließlich läuft Peter zu Doris _____ unter.
- Die Wanderer standen auf dem Berg und schauten ins Tal _____ unter.
- Komm doch _____ auf zu mir! Hier oben scheint die Sonne!
- Geh bitte _____ unter und hol Kartoffeln aus dem Keller!

20 hoch – teuer – warm

ein hoher Preis – teure Ware – warmes Wetter – hohe Temperaturen

hoch

- (Gegensatz: *niedrig*): *Die Temperatur ist hoch.* (Nicht: *warm*) – *Der Preis ist hoch.* (Nicht: *teuer*) – *hohe Berge* / *Bäume* / *Häuser*; *eine hohe Zahl*; *hoch verschuldet.*
- (Gegensatz: *tief*): *hohe Töne*; *eine hohe Stimme.*

Merke: Wenn das Adjektiv *hoch* eine Endung hat, entfällt das *c*: Der Berg ist *hoch*. Aber: der *hohe* Berg, *hohe* Türme.

teuer

- (Gegensatz: *billig*): *Die Ware ist teuer.* (Nicht: *der Preis*) – *eine teure Reise*; *ein teures Hotel.*
- (fig.) *lieb*, *wert*: *teure Heimat*; *mein teures Herz.*

Merke: Erhält das Adjektiv *teuer* eine Endung, dann entfällt das zweite *e*: Das Obst ist *teuer*. Aber: *teures* Obst.

warm (Gegensatz: *kalt*): *Das Wetter* / *Das Klima* / *Das Zimmer ist warm.* (Nicht: *die Temperatur*)

„hoch“, „teuer“ oder „warm“? Denken Sie an die richtige Endung

- Die Temperatur im August ist ziemlich _____.
- In diesem Laden sind die Preise aber _____!
- Die ausländischen Waren sind _____.
- Wir haben zur Zeit ziemlich _____ Wetter.
- Das ist aber ein _____ Laden!
- Bei dem Geschäft hatte er _____ Verluste.

21 jeder – alle

Jeder Schüler bekommt ein Zeugnis. – Alle Schüler bekommen heute Ferien.

Achtung: *jeder Verein* (kein Plural. Nicht: *jede Vereine*)

jeder, jede, jedes verlangt den Singular: *jede Arbeiterin*; *zwei Schüler jeder Gruppe*; *mit jedem Menschen.*

all- ist (sinngemäß) der zusammenfassende Plural von *jeder*: *Jeder Angestellte* → *alle Angestellten.* *All-* wird dekliniert wie der bestimmte Artikel: *die Löhne aller Angestellten* – *von allen Angestellten* – *für alle Angestellten.*

Besonderheiten:

- Zwischen *all-* und dem Nomen kann ein bestimmter Artikel, ein Demonstrativ- oder Possessivpronomen stehen: *alle die Freunde*, *alle diese Bücher*, *alle ihre Schmucksachen.* In diesem Fall kann *all* auch ohne Endung eingesetzt werden: *all die Freunde*; *all diese Bücher* usw.
- all-* (*all*) kann auch beim Nomen im Singular stehen, wenn dieses eine unbestimmte Menge, einen Stoff oder ein Abstraktum bezeichnet: *Alles Geld war verloren!* – *Alle Hoffnung war dahin.* – *Sie nahm all(e) ihre Kraft zusammen.*

Ergänzen Sie „jeder“, „jede“, „jedes“ oder „all-“ in der richtigen Form.

- Zu dem Fest kamen Menschen _____ Alters. (G)
- Schüler _____ Altersgruppen (G) können an dem Wettbewerb teilnehmen.
- _____ Tagungsteilnehmer erhielt eine Anstecknadel mit seinem Namen.
- Der Sieger im Fünfkampf wurde von _____ Sportlern beglückwünscht.
- _____ Teilnehmer erhielten kostenlos ein Mittagessen.
- Nicht _____ war mit seinen Leistungen zufrieden.

22 kurz – wenig

nach kurzer Zeit – wenig Zeit – nach wenigen Versuchen

kurz

- a) auf die Zeit bezogen → von geringer Dauer: *nach kurzer Zeit; nach kurzem Zögern – Das Leben ist kurz. – Das war ein kurzes Vergnügen.*
b) auf den Raum, die Ausdehnung bezogen (Gegensatz: *lang*) → von geringer Länge: *eine kurze Strecke; ein kurzer Bericht – Das Bett ist zu kurz. – Kurze Haare stehen dir gut.*

wenig (vgl. § 2 Nr. 5 und § 9c Nr. 17)

- a) (im Singular meist undekliniert) gering: *wenig Freude / Erfolg / Hoffnung; mit wenig Geld.* Besonderheit: *wenige Zeit später.*
b) (im Plural meist dekliniert) nicht viel: *wenige Freunde; nach wenigen Minuten / Tagen / Wochen; wenige Male; in wenigen Fällen.*

„kurz“ oder „wenig“? Denken Sie an die Endungen.

- | | |
|----------------------------|--------------------------------------|
| 1. nach _____ Zeit | 7. eine _____ Pause |
| 2. nach _____ Minuten | 8. eine _____ Antwort |
| 3. nach _____ Tagen | 9. mit _____ Worten |
| 4. nach _____ Überlegen | 10. in _____ Jahren |
| 5. _____ Zeit später | 11. nach _____ Staunen |
| 6. Es gibt _____ Hoffnung. | 12. Der Künstler hatte _____ Erfolg. |

23 so lange – so sehr – so viel (solange – sosehr – soviel)

Die Pause dauerte so lange, daß ... – Er sehnte sich so sehr nach ihr. – Sie verdient so viel, daß ...

so lang(e)

- a) (die Zeit betreffend): *Warum hast du mich so lange warten lassen?*
b) (den Raum betreffend): *Die Baumstämme waren so lang, daß man zum Transport ein Spezialfahrzeug brauchte.*

Besonderheit:

- a) Die Form des Adjektivs ist *lang*: *Das Seil ist lang. – Die Tage waren lang.*
b) Die Form des Adverbs ist *lange*: *Die Pause dauerte lange. – Wir mußten lange auf den Zug warten.* (Für *lange* wird in der Alltagssprache häufig *lang* gebraucht.)

so sehr (die Intensität betreffend): *Sie hoffte so sehr, ihn bald wiedersehen zu können. – Er lachte so sehr, daß ...*

so viel (die Menge betreffend): *Trink nur so viel, wie du vertragen kannst! – Gib nicht so viel Geld aus!*

Zur Rechtschreibung:

- a) Man schreibt *solange*, *sosehr* und *soviel* zusammen, wenn es sich um Konjunktionen handelt:

Solange ich in Amerika war, lebte meine Familie bei meinen Eltern. – Ich konnte nicht früher zurückkommen, sosehr ich das auch gewünscht hätte. – Soviel ich weiß, endet die Ausbildung in einem Monat.

- b) *soviel* schreibt man auch zusammen, wenn es sich um das vergleichende Adverb handelt: *Er hat doppelt soviel Zeit wie ich.* Aber: *Er hat so viel Zeit, daß ...*

„so lange“, „so sehr“ oder „so viel“?

1. Ich bin _____ erkältet, daß ich nicht kommen kann.
2. Er hatte _____ verdient, daß er sich in kurzer Zeit ein Haus bauen konnte.
3. Die Kleine hat _____ geweint, daß die Mutter sie zu sich ins Bett geholt hat.
4. Ich hab' _____ gewartet, bis ihr kamt.
5. Herr Maier hat Vermögen; daher ist er auf die Rente nicht _____ angewiesen.
6. Endlich kommst du! Wo warst du denn _____ ?

Zusammen- oder Getrennschreibung?

„so lange“ oder „solange“?

7. _____ ich krank war, hat sie mich gepflegt.
8. Sie warteten _____, bis es dunkel war.

„so viel“ oder „soviel“?

9. Er hat _____ Geld, daß er es gar nicht ausgeben kann.
10. _____ ich weiß, sind Krumbichels nach Stuttgart gezogen.

„so sehr“ oder „sosehr“?

11. Sie hat die Stellung als Sekretärin nicht bekommen, _____ sie sich auch darum bemüht hatte.
12. Das Kind weinte _____, daß die Nachbarn zusammenliefen.

24 langweilig – gelangweilt

Der Vortrag war sehr langweilig. – Wir haben uns entsetzlich gelangweilt.

langweilig ist jemand, von dem Langeweile ausgeht: *ein langweiliger Kerl.* Oder etwas, wovon Langeweile ausgeht: *eine langweilige Arbeit; eine langweilige Sendung im Fernsehen – Ich finde diese Fernsehserie furchtbar langweilig.*

gelangweilt (Part. Perf. von *sich langweilen*) bezieht sich immer auf Personen; sie empfinden Langeweile: *Heinz sitzt gelangweilt vor dem Fernseher. – Die Kellner standen in dem leeren Restaurant gelangweilt herum.*

„langweilig“ oder „gelangweilt“? Achten Sie auf die Endungen.

1. Die Studenten fanden die Vorlesung ziemlich _____.
2. Sie hörten der Vorlesung ziemlich _____ zu.
3. Wie ich ihn kenne, ist ihm das Spiel zu _____.
4. Ist das ein _____ Kerl! Sitzt den ganzen Abend da und sagt keinen Ton.
5. Die Gäste haben dem Vortrag _____ zugehört.
6. Er hat spannende, aber auch sehr _____ Romane geschrieben.

25 miteinander – aufeinander – voneinander – übereinander usw.

Sie spielten miteinander. – Sie waren böse aufeinander. – Sie fielen übereinander.

Man muß wissen, welche Präposition das Adjektiv, Adverb oder Verb verlangt, z. B.:

wütend sein *auf* → *aufeinander*
bekannt sein *mit* → *miteinander*
verliebt sein *in* → *ineinander*
sich streiten *mit* → *miteinander*
träumen *von* → *voneinander*

sich gewöhnen *an* → *aneinander*
sprechen *mit* → *miteinander*
sich verlassen *auf* → *aufeinander*
sein *bei* → *beieinander*

„an-“, „auf-“, „bei-“, „in-“, „mit-“ oder „von-“? Setzen Sie die passende Vorsilbe ein.

1. Heinz und Gitta waren _____ einander bekannt.
2. Manchmal waren sie wütend _____ einander.
3. Dann sprachen sie nicht _____ einander.
4. Aber sie wußten, daß sie sich _____ einander verlassen konnten.
5. Sie stritten oft _____ einander.
6. Aber waren sie nicht _____ einander (= zusammen), dann träumten sie _____ einander.

26 nahelegen – naheliegend

das nahegelegene Dorf – ein naheliegender Grund

nahelegen nicht weit entfernt liegend: *das nahegelegene Schwimmbad; im nahegelegenen Wald.*

naheliegend gedanklich leicht einzusehen; verständlich: *ein naheliegender Gedanke / Verdacht / Versuch – Daß er sich beschwert hat, war eigentlich naheliegend.*

„nahelegen“ oder „naheliegend“? Denken Sie an die Endungen.

1. Die Kinder spielten auf dem _____ Sportplatz.

2. Bei seinem Vermögen war es _____, daß er sich nicht um eine Anstellung bemühte.
3. Es gab _____ Gründe, warum er aus der Wohnung ausgezogen ist.
4. Es war ein _____ Verdacht der Polizei, den Einbrecher, der in die Apotheke eingebrochen war, in der Drogenszene zu vermuten.
5. Die Jungen radelten zum _____ Campingplatz.
6. Die Busstation ist _____ und leicht zu Fuß zu erreichen.

27 schade – schädlich

Schade, daß wir nichts verstanden haben! – schädliche Insekten

schade (immer undekliniert)

- a) bedauerlich: *O, wie schade! – Schade, daß es regnet!*
- b) zu schade = zu gut, zu wertvoll: *Das Reitpferd ist zu schade für die Feldarbeit. – Diese Schuhe sind mir zu schade für solches Regenwetter.*

schädlich Schaden bringend; ungünstig: *schädliche Insekten / Stoffe / Gase – Das Gift ist schädlich für die Nerven.*

„schade“ oder „schädlich“?

1. Es ist _____, daß du nicht kommen kannst.
2. Rauchen ist _____ für Lunge und Herz.
3. Dieser Anzug ist mir für die Schmutzarbeit zu _____.
4. Der saure Regen ist für die Bäume _____.
5. _____, daß wir keine Theaterkarten mehr bekommen haben!
6. Die dauernde Höchstleistung des Sportlers hatte _____ Folgen. (Endung!)

28 schnell – hoch – viel

ein schnelles Auto – eine hohe Geschwindigkeit – Es kostet viel.

schnell (Gegensatz: *langsam*): *Die Antwort kam schnell. – Er fährt ein schnelles Motorrad.*

hoch (vgl. § 9c Nr. 20)

- a) (Gegensatz: *niedrig*): *mit hoher Geschwindigkeit* (Nicht: *mit schneller Geschwindigkeit*) – *die hohe Zahl der Arbeitslosen.*
- b) (Gegensatz: *gering*): *hohe Verluste an Geld / an Menschenleben; hohe Ansprüche / Kosten / Anforderungen.*

viel (vgl. § 2 Nr. 5) (Gegensatz: *wenig*): *die vielen Arbeitslosen; viel Geld – das viele Geld.*

„schnell“, „hoch“ oder „viel“? Denken Sie an die Endungen.

1. Mit diesem Sportwagen kann man sehr _____ fahren.
2. Er erreicht eine _____ Geschwindigkeit.
3. Die Zahl der Bewerber ist _____.
4. Es gab _____ Bewerber.
5. In den letzten Monaten ist der Junge zu _____ gewachsen.
6. Die Anforderungen für das Sportabzeichen waren nicht sehr _____.
7. 5000,- Mark? Das ist zu _____! Die Summe ist zu _____.

29 sehr – viel

Es eilt sehr. – Sie hat nicht viel Zeit.

sehr (immer undekliniert)

- a) vor Adjektiven zur Steigerung: *sehr kalt, sehr laut, sehr interessant.*
- b) alleinstehend, wobei ein entsprechendes Adjektiv hinzugedacht werden kann: *Er liebte sie sehr* (sehr stark). – *Sie weinte sehr* (sehr heftig).

viel (vgl. § 2 Nr. 5) (im Singular ohne Artikel meist undekliniert): *mit viel Geld; ohne viel Freude; viel Streit.* – (Mit Artikel immer dekliniert): *mit dem vielen Geld; ohne den vielen Streit.* – (Im Plural meist dekliniert): *viele Leute; aus vielen Gründen; mit vielen Ausreden.*

„sehr“ oder „viel“? Denken Sie an die Endungen.

1. Er hat _____ Geld.
2. Er ist _____ reich.
3. Er hat _____ Zeit.
4. Er kauft _____ unnötige Sachen.
5. Sie ist _____ groß.
6. Sie hat _____ Vermögen.
7. Er hat _____ Glück gehabt.
8. Dieses Tier ist _____ nützlich.

30 selbständig – selbstverständlich

Er löst das Problem selbständig. – Selbstverständlich werde ich dich informieren.

selbständig unabhängig, keine Hilfe benötigend, freiberuflich (= nicht angestellt): *selbständige Berufe; mit selbständigen Gedanken – Er machte sich selbständig.* – *Die Sekretärin ist noch jung, aber sehr selbständig.*

selbstverständlich natürlich, klar; etwas, was sich von selbst versteht: *mit selbstverständlicher Herzlichkeit – Ich helfe dir selbstverständlich gern.*

„selbständig“ oder „selbstverständlich“? Denken Sie an die Endungen.

1. Schreiner Körner kündigte, kaufte eine Werkstatt und machte sich _____.
2. Das Geld bekommst du _____ innerhalb eines Monats zurück.
3. Sie ist erst elf Jahre, aber schon recht _____.
4. _____ habe ich meine Schwester jeden Tag im Krankenhaus besucht.
5. Er ist seit Jahren _____ Kaufmann.
6. Eine _____ Voraussetzung für diese Stellung ist _____ Arbeiten.

31 überraschend – überrascht

Der Rücktritt des Politikers kam überraschend. – Alle waren überrascht über die Nachricht.

überraschend (bezieht sich auf eine Sache, auf ein Ereignis, einen Vorgang) unerwartet, plötzlich: *ein überraschender Besuch; eine überraschende Neuigkeit / Idee / Nachricht – Der Überfall kam ganz überraschend.*

überrascht (bezieht sich auf Personen) *überrascht sein über (+ A); überrascht werden von (+ D) – die überraschten Nachbarn. – Ich bin über deinen Entschluß überrascht. – Die Wanderer wurden von einem Schneesturm überrascht.*

„überraschend“ oder „überrascht“? Denken Sie an die Endungen.

1. Ganz _____ faßte er den Entschluß, nach Amerika zu gehen.
2. Von seinem Entschluß war ich ganz _____.
3. Meine Nachforschungen über meine Vorfahren ergaben _____ Ergebnisse.
4. Die _____ Forscher behielten ihre Erkenntnisse zunächst für sich.
5. Die Nachricht von deiner Verlobung kam für uns ganz _____.
6. Ich bin _____ über deine Kenntnisse in Philosophie.

Test 18

Ergänzen Sie, wo es notwendig ist, die Endungen.

zu 1: „allein“ oder „einzig“? a) Horst will die Bergtour _____ machen.
b) Der Chef _____ ist zeichnungsberechtigt (= hat das Recht, Firmenbriefe zu unterschreiben). c) Der Bauer hat nur eine _____ Kuh, aber zwanzig Schafe.

zu 2: „anscheinend“ oder „scheinbar“? a) Er hat Fieber und ist _____ krank.
b) Die Zeit stand _____ still.

zu 3: „aufdringlich“, „eindringlich“ oder „dringend“? a) Wir haben ihn _____ davor gewarnt, in das gefährliche Gebiet zu reisen. b) Ich gehe nicht gern in dieses Geschäft; der Inhaber ist so _____. c) Ich brauche _____ deine Hilfe!

zu 4: „bedenkenlos“ oder „gedankenlos“? a) Er stürzte sich _____ in das gefährliche Abenteuer. b) Völlig _____ nahm er den Brief aus seiner Brieftasche und warf dann die Brieftasche in den Briefkasten.

zu 5: „besser“ oder „mehr“? a) Der Junge hat jetzt _____ Interesse an Büchern als früher. b) Er entwickelt auch _____ Fleiß. c) Seine Noten in Deutsch sind jetzt _____.

zu 6: „breit“, „lang“ oder „weit“? a) Personenwagen sind meist unter zwei Meter _____, Lastwagen meist über zwei Meter. b) Ihr wart aber _____ in Urlaub! – Ja, fünf Wochen. c) Die Hose ist mir zu _____, da passe ich ja fast zweimal rein!

zu 7: „da“, „dann“ oder „damals“? a) Im Mittelalter gab es keinen Buchdruck; _____ wurden die Bücher mit der Hand geschrieben. b) Wir gehen erst ins Kino, _____ gehen wir essen. c) Es war ganz still in dem Wald; _____ sprang plötzlich ein Reh vor uns davon.

zu 8: „danach“, „nachdem“ oder „nach dem“? a) _____ Essen mußten die Kinder zu Bett gehen. b) Zuerst gab es eine Gemüsesuppe, _____ einen Rinderbraten. c) _____ wir gegessen hatten, gingen wir spazieren.

zu 9: „deshalb“ oder „dafür“? a) Hier hast du zehn Mark; kauf dir einen Ball _____.
b) Ich habe eine viel preiswertere Wohnung gefunden; _____ habe ich hier gekündigt.

zu 10: „eisig“ oder „eisern“? a) Das war eine _____ Atmosphäre heute im Büro!
b) Wir müssen _____ weitermachen, wenn wir bis Freitag fertig werden wollen.

zu 11: „eng“, „klein“, „kurz“ oder „niedrig“? a) Der Bindfaden reicht nicht für das Paket, er ist zu _____. b) Der Wanderweg geht durch ein langes, _____ Tal.
c) Die Türen der mittelalterlichen Häuser waren sehr _____, denn die Leute damals waren sehr _____. d) Krause hat seine Tante aus _____ Beweggründen ermordet.

zu 12: „erstaunlich“ oder „erstaunt“? a) Ich bin _____, wie schnell du dich von deiner Krankheit erholt hast! b) Ich finde es ganz _____, wie schnell sich Heinz hochgearbeitet hat! c) Es ist _____, wie schnell die Kellner servieren!

zu 13: „etwa“ oder „etwas“? a) Ich habe noch _____ Schokolade; willst du sie haben?
b) Habe ich _____ wieder _____ vergessen?

zu 14: „folgende“ oder „kommende“? a) 1980 arbeitete ich in England, die beiden _____ Jahre war ich in Mexiko. b) Am _____ Freitag treffen wir uns im Sportstadion.

zu 15: „früher“, „vorher“ oder „neulich“? a) Er hat sich von der Brücke gestürzt; _____ hatte er seinen Eltern einen Abschiedsbrief geschrieben. b) Was meinst du, wen ich _____ getroffen habe? Unseren _____ Nachbarn Grundmaier.
c) _____ hat er immer den Haushalt gemacht, jetzt muß ich alles selber machen.

zu 16: „geistig“ oder „geistlich“? a) Sie treffen sich in der Kirche und singen _____ Lieder. b) Fürststäbe (bis etwa 1800) waren weltliche und _____ Herrscher über ein Gebiet. c) Er ist mit 90 Jahren noch im vollen Besitz seiner _____ Kräfte.

zu 17: „gering“, „schlecht“ oder „wenig“? a) Wirf die Wurst weg! Sie ist _____ geworden. b) Ich versuche noch immer eine Stelle zu finden, aber die Aussicht ist _____.
c) Ich habe leider eine _____ Nachricht für euch. d) Du hast zu _____ Selbstvertrauen!